

4./III. 1915.

Große Lebensmittelfäufe der Stadt Budapest.

Aus Budapest wird uns berichtet: Nach Neußerungen von maßgebendster Stelle kaufen die hiesigen hauptstädtischen Behörden große Quantitäten Schweine, Schmalz und Speck ein. Auch Reis wurde eingelagert. Ueber die Mehlerverförgung Budapests wird mitgeteilt: Wie von zuständiger Seite verlautbart wird, hat die hauptstädtische Behörde, um den seit Tagen bemerkbaren Schwierigkeiten hinsichtlich der Verförgung der hauptstädtischen Bevölkerung mit Mehl ein Ende zu bereiten, energische und dringende Verfügungen getroffen, so daß die Schwierigkeiten bereits morgen behoben und die Mehlerverförgung der Bevölkerung der Hauptstadt binnen zwei bis drei Tagen völlig gesichert sein wird. Den getroffenen Verfügungen zufolge werden die Bäcker, Zuckerbäcker und Spezereihändler auf Anweisung der Hauptstadt von den Mühlen entsprechende Mehlmengen erhalten, um sie an das Publikum weiterzugeben. Außerdem wird die Hauptstadt ihre und die staatlichen Institutionen mit entsprechenden Mehlmengen versorgen, und zwar in der Weise, daß die Mehlmengen bei den verschiedenen hauptstädtischen Mühlen für diese Institutionen angewiesen werden. Die Mehlanweisungen werden von der Approvisionierungssektion noch im Laufe der heutigen Nacht ausgestellt und von morgen an an die Bäcker, Zuckerbäcker und Spezereihändler verteilt werden.